

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1947

der Abgeordneten Margitta Mächtig und Dr. Michael Luthardt, Fraktion DIE LINKE, Axel Vogel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie Gregor Beyer, Fraktion der FDP
Drucksache 5/4980

Langfristige Sicherung der durchgängigen Beschiffbarkeit des Finowkanals

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1947 vom 22.03.2012

Der Finowkanal mit einer Länge von ca. 32 km ist die älteste noch schiffbare künstliche Wasserstraße Deutschlands. Auf dieser Strecke gibt es zwölf historische handbetriebene Schleusen die ein Gefälle von 36 m überwinden. Der Kanal befindet sich im Eigentum des Bundes und wird in der Kategorie „Sonstige Wasserstrassen“ geführt. Die Schleusen sind seit 2003 durch das Engagement der Anrainerkommunen sowie des Landkreises Barnim und der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Region Finowkanal mit Schleusenwärtern besetzt. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 14.471 Schleusungen durchgeführt. Die kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) setzt sich seit 1996 für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Region Finowkanal ein. Hier wurde in der Vergangenheit eine auf den Finowkanal abgestimmte Regionalentwicklung betrieben. Im Zeitraum 1998 bis 2006 waren es insgesamt 184 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 125 Millionen Euro. Der Kanal ist besonders aufgrund der naturnahen und schönen Landschaft bei Bootsfahrern und Paddlern weit bekannt. Die Schleusen des Finowkanals „Liepe“ sowie „Stecher“ sind stark sanierungsbedürftig. Bei der Schleuse „Stecher“ müssten Sanierungsmaßnahmen spätestens im Jahr 2013 erfolgen, um den weiteren Betrieb sicherzustellen. Die Schließung von nur einer Schleuse würde die Durchgängigkeit für Boote insgesamt beenden und die touristische Entwicklung stark hemmen. Laut Ankündigung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sind keine Investitionen in Bundeswasserstraßen ohne wirtschaftliche Bedeutung vorgesehen.

1. Wie beurteilt die Landesregierung die touristische Bedeutung des Finowkanals für die Region und die Bedeutung als Bindeglied für die Regionalentwicklung der Anrainerkommunen?
2. Wird die Landesregierung sich beim Bund für die langfristige Instandsetzung der Schleusen einsetzen, damit die Durchgängigkeit für den Bootsverkehr erhalten bleibt?

Datum des Eingangs: 25.04.2012 / Ausgegeben: 30.04.2012

3. Wie beurteilt die Landesregierung die Erfüllung der Entwicklungsvereinbarung zwischen dem Bund, dem Land Brandenburg und dem Landkreis Barnim aus dem Jahr 1998 mit der Zielsetzung den Finowkanal dauerhaft schiffbar zu halten?

4. Wie beurteilt die Landesregierung die Bemühungen um eine neue Betreiberform im Rahmen einer Öffentlich-öffentliche Partnerschaft (ÖÖP) oder eine Übergabe des Finowkanals vom Bund z. B. an eine Stiftung die berechtigt wäre, Fördermittel zu erhalten?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie beurteilt die Landesregierung die touristische Bedeutung des Finowkanals für die Region und die Bedeutung als Bindeglied für die Regionalentwicklung der Anrainerkommunen?

Zu Frage 1: Die touristische Bedeutung des Finowkanals für die Region wird sowohl wasserseitig für die Freizeitschifffahrt als auch landseitig für Fußgänger und Radfahrer als hoch eingeschätzt. Für die durchgängige Befahrung des Finowkanals ist die große Anzahl von Schleusen allerdings unattraktiv. Der Finowkanal trägt zur wasser-touristischen Vernetzung in der Region bei und stellt auch ein Bindeglied für die Regionalentwicklung zwischen Marienwerder und Niederfinow dar. In diesem Zusammenhang wird die Bedeutung des parallel verlaufenden Oder-Havel-Kanals, der sowohl von der Güterschifffahrt als auch von der Personenschifffahrt genutzt wird, jedoch höher bewertet.

Frage 2: Wird die Landesregierung sich beim Bund für die langfristige Instandsetzung der Schleusen einsetzen, damit die Durchgängigkeit für den Bootsverkehr erhalten bleibt?

Zu Frage 2: Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) erarbeitet gegenwärtig auf der Grundlage von Gutachten einen Ergebnisbericht zur Umsetzung der Initiative des Deutschen Bundestages „Infrastruktur und Marketing für den Wassertourismus in Deutschland verbessern“. Der Finowkanal ist ein Teil der Wassertourismusinitiative Nordbrandenburg (WIN), die wiederum ein Pilotprojekt im Rahmen dieser Initiative ist. Nach Vorlage des Ergebnisberichtes und Befassung des Deutschen Bundestages mit dem Thema, wird sich die Landesregierung in der Sache positionieren.

Frage 3: Wie beurteilt die Landesregierung die Erfüllung der Entwicklungsvereinbarung zwischen dem Bund, dem Land Brandenburg und dem Landkreis Barnim aus dem Jahr 1998 mit der Zielsetzung den Finowkanal dauerhaft schiffbar zu halten?

Zu Frage 3: Die 1998 in der Rahmenvereinbarung zur „Wiederherstellung der durchgehenden Schiffbarkeit des Finowkanals“ veranschlagten Kosten von rd. 21 Mio. € (1/4 Land, 3/4 Bund) sind weitgehend verausgabt. Der Kostenanteil des Landes ist vollständig umgesetzt. Die Gesamtkosten haben sich durch unvorhergesehene zusätzliche Aufwendungen und Anforderungen des Denkmalschutzes wesentlich erhöht, so dass das kalkulierte Budget nicht ausreicht. In diesem Zusammenhang konnte auch der angenommene Realisierungszeitraum von 14 Jahren nicht einge-

halten werden. Die Finanzierung von 10 noch zu ertüchtigenden Schleusenbauwerken ist offen.

Frage 4: Wie beurteilt die Landesregierung die Bemühungen um eine neue Betreiberform im Rahmen einer Öffentlich-öffentliche Partnerschaft (ÖÖP) oder eine Übergabe des Finowkanals vom Bund z. B. an eine Stiftung die berechtigt wäre, Fördermittel zu erhalten?

Zu Frage 4: Eine neue Betreiberform bzw. die Möglichkeiten einer Übergabe des Finowkanals an andere Rechtsträger kann gegenwärtig nicht beurteilt werden. In diesem Kontext hat das BMVBS ein Rechtsgutachten erarbeiten lassen, dessen Ergebnis jedoch noch nicht veröffentlicht wurde. Die Landesregierung geht davon aus, dass auf dieser Grundlage eine eingehende Prüfung und Erörterung der aktuellen Sachlage mit allen Beteiligten notwendig ist.